

Presseinformation der AUVA-Landesstelle Linz

27. Juni 2017

Top-Werte für UKH Linz bei Patientenbefragung

Die AUVA mit ihren österreichweit sieben Unfallkrankenhäusern und vier Rehabilitationszentren bietet als einziger Sozialversicherungsträger alle Leistungen im Zusammenhang mit Unfall oder Berufskrankheit aus einer Hand. Das Angebot für die Versicherten reicht von der Prävention über die Unfallheilbehandlung und Rehabilitation bis hin zu den finanziellen Abgeltungen wie Unfallrenten.

„Nur durch das gebündelte Know-how der AUVA gibt es eine Unfallversorgung in höchster Qualität. Schon alleine deswegen ist die Erhaltung der Unfallversicherung als eigenständige Versicherungssparte für die Allgemeinheit von größter Bedeutung“, so AUVA-Landesstellenvorsitzender Dr. Erhard Prugger.

Hohe Patientenzufriedenheit im UKH Linz

Im AUVA-Unfallkrankenhaus in Linz versorgen mehr als 500 Mitarbeiter jährlich ca. 51.000 Patienten, davon mehr als 6.000 stationär. Die durch Spitzenmedizin und hochengagierte Teams erbrachten Leistungen werden von den Patienten sehr geschätzt, wie eine Patientenbefragung in allen elf Gesundheitseinrichtungen der AUVA in ganz Österreich ergab. Die Zufriedenheit mit dem Aufenthalt im Unfallkrankenhaus Linz wurde mit einer 1,2 nach Schulnotensystem bewertet. Die Frage nach der Weiterempfehlung des Hauses ergab sogar einen Durchschnittswert von 1,1.

„Wir freuen uns, dass wir die schon sehr guten Ergebnisse der ersten Befragung 2014 noch verbessern konnten. Die überaus hohe Bereitschaft der Patientinnen und Patienten das Unfallkrankenhaus Linz weiterzuempfehlen, spiegelt die Fachkompetenz und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen wider. Auch in der Erstversorgung von Schwerstverletzten sind wir doppelt so schnell wie andere Häuser“, freut sich UKH-Direktorin Mag. Marina Pree-Candido.

Hohe Qualität in allen Unfallkrankenhäusern

Die Kosteneinsparungen in der AUVA – durch eine Senkung des Unfallversicherungsbeitrags stehen der AUVA österreichweit jährlich 100 Millionen Euro weniger zur Verfügung – haben keine Auswirkungen auf die Qualität der medizinischen Versorgung.

„Auch wenn das Unfallkrankenhaus seine Leistungen kostenschonend erbringen muss, kann von einem Kaputtsparen der Spitäler zulasten der Qualität – wie es die Arbeiterkammer OÖ darstellt – keine Rede sein. Die Ergebnisse zeigen, dass das Krankenhauspersonal motiviert ist und die Patienten sehr zufrieden sind“, so Prugger.

Insgesamt erhalten die Unfallkrankenhäuser und Rehasentren der AUVA in der Patientenbefragung Top-Bewertungen. Die Weiterempfehlungsrate für die Unfallkrankenhäuser liegt bei 98 %, für die Rehasentren bei 93 %.



Über die AUVA:

Bei der AUVA sind über 4,9 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben fast zur Gänze aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber und übernimmt dafür die Haftung für Arbeitsunfälle und das Auftreten von Berufskrankheiten. Prävention ist die Kernaufgabe der AUVA, denn Unfallverhütung und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die weiteren Kernaufgaben Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern.

Die AUVA betreibt die Unfallkrankenhäuser Meidling und Lorenz Böhler in Wien, die Unfallkrankenhäuser Graz, Linz, Salzburg, Klagenfurt und Kalwang sowie die Rehabilitationszentren Meidling, Weißer Hof in Niederösterreich, Häring in Tirol und die Rehabilitationsklinik Tobelbad in der Steiermark. In den Einrichtungen der AUVA werden jährlich über 367.000 Patientinnen und Patienten behandelt, davon mehr als 40.000 stationär.

Kontakt:

Mag. Christiane Eizenberger
COMO GmbH
Am Winterhafen 11, 4020 Linz
Tel.: 0732 77 42 22-16 oder 0664 887 892 66
E-Mail: christiane.eizenberger@como.at